

Inhalt

Was Sie vorher wissen sollten	7
1 Warum schützt die UNESCO Kulturerbe?	9
1.1 Nubische Bauwerke drohten, in den Nilfluten unterzugehen	9
1.1 Besinnung auf das kulturelle Erbe der Menschheit – die Welterbekonvention	10
1.2 Wie kommt man zum Welterbetitel und behält ihn?	12
1.3 Geschützte Welterbestätten in Zahlen	19
1.4 Die Deutsche UNESCO Kommission (DUK)	21
2 Die verschiedenen Kategorien von kulturellem Erbe der Menschheit	25
2.1 UNESCO Weltkulturerbe	25
2.2 UNESCO Immaterielles Kulturerbe	25
2.3 UNESCO Weltdokumentenerbe	27
3 Vom einzelnen Gebäude bis zur Kulturlandschaft – alles mögliches Welterbe	29
3.1 Einzelbauten und Ensembles	29
3.2 Altstädte	30
3.3 Kulturlandschaften	33
3.4 Garten- und Parkanlagen	35
3.5 Industrieanlagen und Eisenbahnen	37
4 Das Management von Weltkulturerbe	41
4.1 Der Managementplan gibt verbindlich die Richtung vor ..	41
4.2 Das Weltkulturerbe Bamberg – ein Managementplan konkret	45
4.3 Der Bildungsauftrag	53

5	Nachhaltiger Tourismus – eine Pflicht für das Weltkulturerbe . .	61
5.1	Tourismus in den Welterbestätten theoretisch und praktisch	62
5.2	Die Wahrnehmung von Welterbe durch Tourist:innen – das Beispiel Bamberg	64
5.3	Das Besuchermanagement	66
5.4	Besucherzentren	67
6	Blicke in die Praxis	71
6.1	Eine neue Aufgabe: die Vermarktung einer Welterbestätte	71
6.2	Rund sechs Millionen Besucher:innen jährlich im Kölner Dom	76
6.3	Zeche Zollverein und der Denkmalschutz	78
6.4	Einsam in der Landschaft: Holzkirchen der Karpaten in Polen und Ukraine	81
6.5	Welterbevermittlung und -marketing in der Schweiz	83
6.6	Overtourism im Weltkulturerbe	88
	Die Rote Liste des UNESCO Weltkulturerbes alias Liste des gefährdeten Erbes der Welt	91
	Abbildungs- und Tabellennachweise	97
	Literatur und Internetquellen	99
	Register	103